



Unser Medienprojekt  
auf unserer Webseite  
<http://www.svz.de/zisch>

Wir sind bei Facebook.  
Werde unser Fan!  
[www.facebook.com/zisch.online](http://www.facebook.com/zisch.online)

## Angemerkt

### Auch mal nach Rom



Von Christina  
Milbrandt

Immer diese Berichte über die Studienfahrten. Das macht mich total neidisch. Wo ihr alle hinfaht! Mal eben nach Rom und die komplette Antike erkunden. Ich möchte auch mal wieder nach Rom. War schon lange nicht mehr da. Na ja, mit einer Studienfahrt wird es wohl bei mir nichts mehr. Bis bald!

## Schule Diekhof

### Die besten Leser der Schule



Die Gewinner des Lesewettbewerbs der Schule am Schmooksberg Diekhof

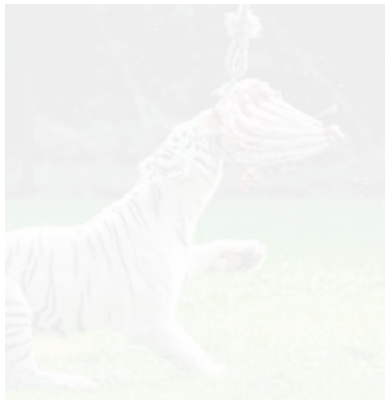
**Diekhof** Bereits zum 9. Mal trafen sich die besten Leser aus jeder Klassenstufe der Schule am Schmooksberg zum Lesewettbewerb im Diekhof Dorfgemeinschaftshaus. Die Gewinner: Klasse 1: 1. Platz Joris Remane, 2. Platz Hanna Joppke, 3. Platz Ben Kühlberg; Klasse 2: 1. Gia Vohs, 2. Justin Theuermeister, 3. Helene Bürenheide; Klasse 3: 1. Emma V. Keitel, 2. Angelina Wulff, 3. Sarah Schmitt; Klasse 4: 1. Lea Kristin Uchneitz, 2. Till Stapel, 3. Wilhelm Aring.

## Ansprechpartner

**SVZ „ZISCH“-REDAKTION**  
Christina Milbrandt  
Tel.: 038461-4 21 81 60  
E-Mail: [zischredaktion@svz.de](mailto:zischredaktion@svz.de)

**„ZISCH“-PROJEKTBURO**  
Für alle Themen unserer Partner,  
Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr,  
Tel.: 0385-63 78 83 38  
E-Mail: [zischprojektinfo@medienhausnord.de](mailto:zischprojektinfo@medienhausnord.de)

Medienberatung von:



Anstrengend: Ein weißer Tiger beißt in ein Stück Fleisch, das an einem Seil hängt. FOTO: HOLGER HOLLE-MANN



Beschäftigung: Gorilla Ivo versucht, an die Leckereien im Futterautomaten zu kommen. FOTO: PAUL ZINKEN



Eisbär Nanuq spielt mit einer Matte aus Schläuchen. FOTO: PETER STEFFEN

# Spielzeit für Zootiere

Bälle, Gewürze und Rosinenhölzchen: Auch Tiere mögen Spielzeug / Durch die Beschäftigung sollen sie aktiv bleiben

**SCHWERIN/HANNOVER** Vielleicht hast du schon mal gesehen, wie Raubtiere oder Elefanten im Zoo mit Bällen spielen? Viele Zoos setzen Spielzeuge ein, damit den eingesperrten Tieren nicht langweilig wird. In freier Wildbahn würden die Tiere die Zeit eher nutzen, um Futter zu suchen. Im Zoo werden sie gefüttert.

„Unsere Eisbären spielen gerne mit ihrer Schwimmmatte aus alten Feuerwehrschräuchen“, sagt eine Mitarbeiterin aus dem Zoo Hannover. Und auch die Bären im Schweriner Zoo werden beschäftigt: „Wir verteilen Gewürze und Kräuter oder ver-

streichen Honig und Apfelsin auf der Anlage“, erzählt die Mitarbeiterin des Schweriner Zoos Sabrina Höft. Besonders großen Spaß macht den pelzigen Tieren das Spiel mit einem Rosinenhölzchen: Dafür werden in einem Holzklötzchen Löcher gebohrt und darin Rosinen versteckt.

Und auch bei Raubkatzen verteilen manche Zoos Gewürze im Gehege. „Tiger lieben Curry“, erzählt die Sprecherin aus Hannover. „Da gehen die Pfleger morgens durch das Gehege und streuen die Gewürze.“ Die großen Katzen wälzen sich darin. In Schwerin lieben die Tiger Bälle, Plastikkanister,

Papier- und Jutesäcke mit Dung und Stroh befüllt, verrät Höft.

Auch bei den Fütterungen denken sich Zoos Besonderheiten aus. Manchmal wird das Fleisch für die Raubtiere sehr hoch gehängt. Die Tiere sollen sich anstrengen, um dort heranzukommen.

Für die Menschenaffen im Zoo Berlin gibt es einen Futterautomaten. „Sie müssen sich erst einen Stock suchen, um an die Erdnüsse zu kommen“, erklärt eine Mitarbeiterin. „Die Elefanten bekommen Metallkugeln mit einem Loch“, sagt sie. „Die müssen sie mit dem Rüssel drehen, bis das Futter herausfällt.“

Tiere sind in der Natur einen Großteil des Tages mit der Futtersuche und Feindabwehr beschäftigt. Beides fällt im Zoo weg. Damit die Tiere sich nicht langweilen und ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben können, werden sie also beschäftigt. „Häufig wird die Phase, in der die Tiere sich mit Futter beschäftigen, verlängert, indem man es zum Beispiel auf der Anlage verstreut oder versteckt“, sagt Höft. Die Tiere werden so gefordert. „Sie sollen aktiv bleiben“, sagt auch die Mitarbeiterin aus Hannover. „Aber auch ihre Köpfe sollen angeregt werden.“ Tierschützer sind häufig

gegen die Haltung von Tieren im Zoo. Sie sagen, die Tiere könnten oft nicht artgerecht gehalten werden. In Gefangenschaft entwickelten sich manchmal ein gestörtes Verhalten. Dann laufen die Tiere zum Beispiel die ganze Zeit in ihrem Gehege hin und her. Oder sie pendeln mit dem Kopf von einer Seite auf die andere.

Die Beschäftigung der Tiere mit Spielzeug oder mit der Futtersuche soll das vermeiden. Deshalb fordern auch Tierschützer, die Tiere artgerecht zu beschäftigen.

Insa Kohler,  
Annegret Behncke

## Ecolea Güstrow: 3000 Euro für soziale Projekte erlaufen

**GÜSTROW** Zum dritten Mal in Folge veranstaltete die Ecolea-Schule Güstrow einen „Sozialen Tag“. Unsere Sozialpädagoginnen Bianca May und Ivanna Gehlhar sowie unsere FSJlerin Anna Lena Handke organisierten dieses Projekt für unsere Schule. Wir haben an verschiedenen Workshops teilgenommen, welche u. a. die Themen Fair

Trade, aber auch Migration und Integration behandelt haben. Dort haben wir z. B. erfahren, wie Schokolade fair hergestellt und gehandelt wird.

Auch gab es einen Spendenlauf, der eine sehr wichtige Rolle spielte. An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren danken, die es möglich gemacht haben ca. 3000 Euro

einzunehmen. Dieses Geld fließt in soziale Projekte nach Wünschen der Schüler und in unsere Patenschaft nach Bolivien. Gemeinsam sind unsere Schüler 715 Runden gelaufen. Diese waren je 1,5 Kilometer lang. Danke an alle Mitwirkenden für diesen Tag.

Klara Eggert, Wiebke Bokelmann, Jette Fischer,  
Klasse 8 Ecolea Güstrow



Beim Spendenlauf sammelten die Ecolea-Schüler Geld für soziale Projekte und eine Patenschaft in Bolivien. FOTO: BIANCA MAY

## Rom: eindrucksvoll und chaotisch zugleich

Studienfahrt der 12. Klassen des Fachgymnasiums des Regionalen Bildungszentrums des Landkreises in Güstrow

**GÜSTROW** „Ab in den Süden!“, hieß es vor kurzem für uns, die Klassen 12 des Fachgymnasiums des Regionalen Bildungszentrums des Landkreises Rostock in Güstrow. Es ging auf Studienfahrt in das warme, chaotische und eindrucksvolle Rom. Der einwöchige Besuch Italiens hielt für viele Schüler einige Überraschungen bereit: sehenswerte Gebäude, geschmackvolles italienisches Essen und ein insgesamt 130 Kilometer langer Fußweg durch die Stadt.

Schon in den ersten Minuten auf italienischem Boden



Die Güstrower Schüler auf dem Forum Romanum FOTO: PRIVAT

durften wir das berühmte-rüchtige Temperament kennenlernen. Während unserer Busfahrt zur Unterkunft begleitete uns ein Mix aus Autohupen und erschrockenen Lauten, hervorgerufen durch

den hauptsächlich sehr riskanten Fahrstil der meisten Italiener. Nichtsdestotrotz sind wir alle unversehrte und mit vielen neuen Eindrücken zurückgekehrt.

Bereits an unserem ersten

Tag stürzten wir uns ins Geschehen, mit allem, was dazu gehört: der Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe, das Forum Romanum und selbstverständlich eine Pizza als Stärkung zwischendurch. Den krönenden Abschluss bildete das Kolosseum mit seiner fast schon einschüchternden Größe und Bauart. Es war faszinierend, nur am Rand der ehemaligen Arena zu stehen und sich vorzustellen, wie es für einen Gladiator gewesen sein musste, der inmitten einer jubelnden Menschenmenge stand und um sein Leben kämpfte.

Am nächsten Tag packte uns die Vorfreude auf den Besuch der Vatikanstadt und des Petersdoms. Bei sommerlichen Temperaturen folgten wir gespannt unserer Touristenführerin in die Welt des Papstes und ließen uns von den Gebäuden beeindrucken. Nach eher unerschönten und menschenbeladenen Erfahrungen der U-Bahn-Fahrten, genossen wir das beste Eis und die leckersten Pizzen, die wir je kosten durften.

Lena Tessmer,  
Denise Schroeder,  
12. Klasse,  
Fachgymnasium Güstrow